

So gehst du vor:

- Halte dich immer genau an die Anweisungen.
- Nimm den Plan Seite 5 zu dir.
- Zeichne auf ein leeres Blatt eine Tabelle, wie du sie auf Seite 4 siehst.
- Lies die Einleitung. Da steht, du sollst bei Nummer 1 anfangen zu lesen. Gleichzeitig schreibst du die 1 in das erste Feld deiner Tabelle.
- Wenn du weiter liest, suchst du mit Hilfe des Planes, bei welcher Zahl du weiter lesen musst. Schreibe dann diese Zahl ins zweite Feld.
- Danach verfahrst du mit allen weiteren Zahlen der Reihe nach genau gleich.



Plümchen ist ein Waldzweig. Und wie alle Zwerg ist Plümchen sehr klein, winzig klein und leicht, wie eine Feder. Er ist ja auch erst sieben Jahre alt. Ja, er ist so klein, dass sein Bettchen aus einer Nusschale besteht. Und jedes Mal, wenn der Wind bläst, sagen seine Eltern zu ihm: „Geh nicht in den Wald, Plümchen, sonst trägt dich der Wind davon!“

Doch genau wie Menschenkinder gehorcht Plümchen halt nicht immer. An einem frischen Herbsttag, während seine Mama draussen Kräuter für eine feine Suppe sucht, tritt er ganz allein aus dem Häuschen, das in den Stamm einer mächtigen Eiche hinein gebaut ist.

Beginne bei Plümchens Elternhaus bei der Nummer 1.



Plümchen geht schnurstracks zum Teich. Das farbige Laub fällt von den Bäumen. Weil Plümchen so klein ist, kommen ihm die Blätter wie riesengrosse Wolldecken vor und er läuft im Zickzack über die Wiese, um nicht von ihnen getroffen zu werden. Doch so ein freches grün-braunes Blatt lässt nicht locker und lässt Plümchen ganz schön hin und her rennen. Jetzt sieht man Plümchen gar nicht mehr hinter dem grossen Blatt.



Leider träumt er nur davon. In Wirklichkeit liegt er aber noch immer auf seinem hohen Kastanienbaum bei der Nummer 13. Lies dort weiter.

-  Doch die beiden Jungen sehen gerade die schönen, reifen Kastanien auf dem grossen Baum und beschliessen, sie zu sammeln, um dann etwas daraus zu basteln. Schnell laufen sie zum Kastanienbaum, packen ihn am Stamm und rütteln und schütteln ihn mit aller Kraft.
-  Geh noch einmal zu Punkt 1 zurück und lies die Farbe des Blattes genau.
-  Das ist aber nicht dein Ernst. Menschen wohnen doch nicht in einer Wurzel.
-  Plümchen ist zu Tode erschrocken, landet am Boden und versteckt sich sogleich hinter einem Pilz, wo ihn Kai nicht mehr sehen kann. Auch wir entdecken in der Nähe des Pilzes natürlich keine Spur von Plümchen.
-  Die beiden Buben sind müde und schlüpfen bald ins Bett.
Und unser Plümchen? Er ist auf dem schnellsten Weg zu seinen Eltern zurückgekehrt und erzählt ihnen jetzt gerade in der Wohnstube seine Abenteuer.
Wir wissen ja alle, dass Zwerge dankbare Geschöpfe sind. Und auch diesmal, zeigen sich Plümchens Eltern bei den beiden Jungen erkenntlich. Mitten in der Nacht tragen sie einen riesigen Korb voll prächtiger Kastanien ins Zimmer der beiden Brüder und legen ihn gleich neben Kais Bett.
-  Das Spiel gefällt Plümchen, doch plötzlich geschieht genau das, was seine Eltern vorhergesagt haben. Ein heftiger Windstoss kommt aus dem Hinterhalt und trägt Plümchen mitsamt dem farbigen Herbstblatt in die Lüfte.
-  Auf einmal erschrickt Kai. Direkt vor seinen Augen fliegt doch tatsächlich jemand vorbei. „Hej!“, ruft er, denn er hatte noch nie einen Zwerg gesehen und schon gar nicht so einen Winzling: „Ist das eine komische Kastanie!... Oder sollte das etwa ein Zwerg sein?“



Keuchend und schwitzend vor Angst sitzt unser Plümchen hinter dem dicken Pilz und überlegt fieberhaft, was er jetzt tun soll.

Währenddessen erzählt Kai seinem Bruder Tim, der von alledem nichts bemerkt hat, was ihm eben passiert ist: „Hast du das gesehen? Mir ist ein Zwerg haarscharf an der Nase vorbei geflogen.“ - „Ja, ja, hier sind auch eben zwei Elefanten vorbei geflogen“, antwortet Tim spöttisch. - „Ich sage dir, es war ein Zwerg! Er kam vom Baum da oben.“

Die beiden diskutieren einige Zeit, bis es Tim zu bunt wird und er ärgerlich nach Hause geht ohne auch nur eine einzige Kastanie mitzunehmen.

Da geht auch Kai ohne Kastanien zurück. Ihr Haus ist aus Holz und hat ein farbiges Dach.



Alles, was dem Wind im Wege steht, wird weit weg geblasen. Dazu pfeift er laut und Plümchen würde sich am liebsten die Ohren zuhalten. Doch dazu kommt er gar nicht, denn ganz unerwartet landet er auf dem Ast eines mächtigen Kastanienbaumes.



Stell dir vor, welche Überraschung Kai und Tim am nächsten Morgen erleben! Und wie jede gute Geschichte hat auch diese eine Moral, eine Lehre. Sie lautet: Schüttle nie einen Baum im Wald, denn es könnte dir ein Zwerg auf die Nase fallen!



„O je“, sagt Plümchen verzweifelt, sobald er sich von seinem Schreck etwas erholt hat, „wie soll ich bloss von diesem Riesenbaum hinunter kommen!“

Es wird Nacht. Plümchen wird immer trauriger, bis er weinend unter einem trockenen Blatt einschläft. Er träumt von zu Hause, von seinem Nussschalen-Bettchen.

Am frühen Morgen öffnet Plümchen seine Augen und erblickt ein fantastisches Naturspektakel: Die Sonne färbt die gelben und roten Herbstblätter allesamt golden und lässt sie glitzern und glänzen wie Edelsteine. So schön! Der Wind ist völlig ruhig, rundum ist alles bewegungslos.

Doch Plümchen ist noch immer niedergeschlagen. Ob er jetzt nie wieder nach Hause gehen kann? Da sitzt er nun hoch oben auf einem mächtigen Kastanienbaum – hungrig, durstig, frierend und ein klein wenig ängstlich.

An diesem schönen Tag spielen auch Timo und Kai, die beiden Försterbuben im Wald. Sie hopsen vergnügt auf der weichen Laubdecke. Komm mit, wir flüstern ihnen ins Ohr, dass da jemand auf sie wartet.



14 Nein, wir sehen Plümchen doch auch nicht. Er sitzt hinter dem dicken Pilz und ist dort gut versteckt.



15 Das ist das falsche Haus. Oder siehst du da etwa ein rotes Dach?



16 Nein, das ist Tim, nicht Kai.

Schreibe die Zahlen, wie du sie der Reihe nach gelesen hast, in eine solche Tabelle.

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Wenn du alles eingetragen hast, zeigst du deine Lösung deiner Lehrperson. Du erhältst dann ein Frageblatt zu der gelesenen Geschichte.





Hast du alles verstanden?

1. Wie heisst der Zwerg in unserer Geschichte? □□□□□□□□

2. Sein Name kommt vom französischen Wort ‚plume‘ (= ‚Feder‘). Warum wohl?

3. Wo wohnt die Zwergenfamilie? _____

4. Wovor warnen die Eltern ihren Zwergensohn immer wieder?

5. Was tut die Zwergenmutter, während ihr Junge aus dem Haus geht?

6. Was tut der Wind mit dem Kleinen? _____

7. Wie kommt er von da wieder herunter? _____

8. Wo versteckt sich der Zwerg? _____

9. Weshalb bekommen die beiden Brüder Streit?

10. Womit bedankt sich die Zwergenfamilie?



Lösungen zu Plümchens Abenteuer

1	8	11	13	3	9	6	10	7	12
---	---	----	----	---	---	---	----	---	----

1. Wie heisst der Zwerg in unserer Geschichte? **Plümchen**
2. Sein Name kommt vom französischen Wort ‚plume‘ (= ‚Feder‘). Warum wohl?
Weil Plümchen so klein und leicht wie ein Federchen ist.
3. Wo wohnt die Zwergenfamilie? **Im Stamm einer alten Eiche.**
4. Wovor warnen die Eltern ihren Zwergensohn immer wieder?
Pass auf, sonst trägt der Wind dich davon!
5. Was tut die Zwergenmutter, während ihr Junge aus dem Haus geht?
Sie sucht Kräuter für die Suppe.
6. Was tut der Wind mit dem Kleinen? **Er trägt ihn weg.**
7. Wie kommt er von da wieder herunter?
Zwei Buben schütteln den Kastanienbaum, da fällt er hinunter.
8. Wo versteckt sich der Zwerg? **Hinter einem grossen Pilz.**
9. Weshalb bekommen die beiden Brüder Streit?
Tim glaubt Kai nicht, dass er einen Zwerg gesehen hat.
10. Womit bedankt sich die Zwergenfamilie?
Mit einem Korb voll Kastanien, die sie Kai neben sein Bett legen.

Bilder: maestrasabry.it

Lösungsweg: 1 – 8 – 11 – 13 – 3 – 9 – 6 – 10 – 7 – 12